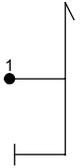


Figuren - Porträt

"Turns"

Folge 3/2003

Aresti-Symbole		
GAF-Infos	<ul style="list-style-type: none"> • Figur-Nummern • Koeffizienten 	<p>5.1.1 bis 5.1.4 17 bis 22</p>
Ausführungs-Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Viertel Loops vom Horizontalflug zur Senkrechten und zurück im Eingang und Ausgang der Figur müssen gleichen und konstanten Radius haben. • Die Länge der senkrechten Linien aufwärts und abwärts braucht nicht gleich lang zu sein, somit können die Eingangshöhe und die Ausgangshöhe der Figur unterschiedlich sein. • Fächerung im Scheitelpunkt muss genau in der senkrechten Ebene verlaufen. Drehung des Flugzeugs darf nur um die Hochachse erfolgen. Drehradius maximal halbe Spannweite. Abrutschen über die Fläche bedeutet Punktabzug. • Rollen können im senkrechten Aufstieg oder Abstieg geflogen werden, wobei die Linien vor und nach der Rolle gleich lang sein müssen (außer bei gerissenen oder gestoßenen Rollen). 	
Die häufigsten Fehler	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsteigende Linie nicht stabilisiert (Bogen statt Linie) • Seitenruder zu früh, zu schnell (Schieben nach oben) • Seitenruder zu spät, verschlafen (Stillstand in der Fächerung) • Querruder in der Fächerung (Rollbewegung; Flächen nicht senkrecht) • Höhenruder in der Fächerung gezogen („auf's Kreuz gelegt“) • In der Fächerung bereits Höhenruder, dadurch keine stabilisierte senkrechte absteigende Linie. 	
Tipps & Tricks	<ul style="list-style-type: none"> • Flügel der geplanten Turnrichtung nur mit QR auf den Horizont legen. Das erzeugt einen Schiebewinkel, der die Seitenruderwirksamkeit unterstützt (Vorspannung). Nach ca. 1 Sekunde in Turnrichtung schauen, hochziehen und die Aufwärtlinie stabilisieren. • Eher früher und langsamer SR-Einsatz (sonst Abriß der Strömung am Seitenleitwerk) bis die Nase durch den Horizont fällt. • QR gegen die Turnrichtung und Tiefenruder (drücken) hilft, wenn das Flugzeug auf's Kreuz fallen will. • Pendeln nach der Fächerung kann mit Gegenseitenruder unterdrückt werden. • Kurze Senkrechte (gut drücken) und dann abfangen. • Das Vorspannen ist das A und O eines sicheren Turns. Diese Technik wird ausführlich in einem eigenen Porträt für Fortgeschrittene behandelt. 	
Infos zur Flugsicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ein Männchen gefasst sein: Wenn es still wird und es bewegt sich nichts, möglichst alle Ruder auf einem Vollausschlag festhalten. Nach dem Fallen sofort alle Ruder in Neutralstellung und anschließend abfangen. • Achtung: Das Flugzeug wird sehr schnell „schnell“. • Zu frühes Ziehen aus der Fächerung kann dynamisches Trudeln einleiten (Schiebewinkel plus evtl. Ruderausschlag). • Höhenverlust beim sauberen Turn um die 50 bis 100 m. Fällt er rückwärts, sind 300 Meter keine Seltenheit! 	

Förderverein Segelkunstflug

www.segelkunstflug.com